

Ausweglos!

Natürlich wissen Juncker, Merkel, Schäublino und wie die „Es-gibt-keine-Alternative-zum-Euro-Prediger“ alle heißen, an welchem Abgrund sie stehen. Warum findet der Rettungsunsinn trotzdem kein Ende? Alle haben die Hosen voll.

Weil mehr als Banken untergehen:

Bei einem Haircut griechischer Anleihen von 50 % müssten die europ. Banken nicht nur 25 Mrd. abschreiben, sondern zusätzlich rund 80 Mrd. ihrer weiteren Ausleihungen an Griechenland. Noch schlimmer träfe es die EZB, die 91 Mrd. an griechische Banken ausgeliehen hat und zusätzlich Hinterlegungspapiere für 144 Mrd. hereingenommen hat. Würde dem griechischen Beispiel auch Irland folgen, stünden bei der EZB 103 Mrd. Euro irischer Staatsanleihen und Bankverpflichtungen im Feuer. Portugal bereitet nicht weniger Sorgen. Bleiben noch Spanien und Italien und wer sonst noch? Die USA und England. Lebensversicherungen, Pensionsfonds, alle Ersparnisse sind flöten, Renten, Lebensversicherungen usw. Der Zorn der Betrogenen wird unvorstellbar groß sein.

Den eigenen Hals retten:

Jochen Sanio warnte schon im Okt. 2010: Bei einem weiteren Bail-out hängt man uns auf. Mit jedem weiteren Schritt Richtung Verschuldung zu Lasten der Steuerzahler wächst diese Gefahr für die Macht-Elite. Noch aber können sie den Zusammenbruch hinauszögern ohne befürchten zu müssen, dass ein starker Gegner dem Spiel ein Ende macht. Warum?

Auch jedem EURO-Gegnern wird es an den Kragen gehen:

Wer jetzt durch Rettungs-Verweigerung für den Zusammenbruch des EURO sorgt, an dem kann sich nach dem zwangsläufigen Crash die herrschende Polit-Elite schadlos halten. Die Folgen all dessen, was seit 2007 an hahnbüchenem Unsinn verzapft wurde, wird man denjenigen anlasten, die die vermeintliche Rettung des EURO verhindert haben. Natürlich werden Schäublino und Co. behaupten, dass diese Rettung zum Greifen nahe war.

So fehlt es allen an Mut.

So wie die Elitisten die Gefangenen ihrer einmal getroffenen Fehlentscheidungen sind, so starren ihre Gegner voll Angst auf die Rache des Volkes, für dessen soziales und finanzielles Elend man sie verantwortlich machen wird. Es gibt nur einen Ausweg!

Das System muss sich von selbst zerlegen.

Alle warten auf den System-Crash und einen Sündenbock. Ob man dem Volk einen solchen Sündenbock verkaufen kann oder ob das Volk sich die Sündenböcke selbst greift, bleibt abzuwarten.

Wolfgang Arnold